

Abstiegsgespenst vertreiben

TSVW-Handballer starten in Verbandsligasaison

Für die Verbandsliga-Handballer des TSV Wietzendorf beginnt am kommenden Wochenende eine Saison, in der das Abstiegsgespenst möglichst schnell vertrieben werden und nicht als Dauergast auf den Schultern der Spieler sitzen soll.

In der vergangenen Spielzeit mussten die Grün-Weißen bis zum letzten Spieltag um den Verbandsliga-Verbleib zittern und blieben in einigen Partien deutlich unter ihren Möglichkeiten. Auf der Trainerbank findet sich mit Detlef Janke ein neues und doch bekanntes Gesicht. Janke, der die TSV-Mannschaft vier Jahre erfolgreich trainiert hatte und vor der letzten Saison aus beruflichen Gründen passen musste, steht wieder zur Verfügung und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt. „Zunächst steht der Klassenerhalt im Vordergrund, doch wir wollen schnell unten raus“, will sich Janke mit seinen Mannen zumindest im gesicherten Mittelfeld der Staffel aufhalten.

Im personellen Bereich musste der TSV Wietzendorf allerdings einen Aderlass hinnehmen, denn gleich drei Spieler gaben ihren Abschied bekannt. Mirko Eggersgluß wechselt erneut zur Reserve des HSV Hamburg und hofft bei seinem zweiten Versuch in der Hansestadt auf seinen Durchbruch. Jan Köhler kehrte zu seinem Stammverein SV Munster zurück, der in der kommenden Saison den Aufstieg in die Landesliga anpeilt. Außerdem wechselte Florian Haisch in die zweite Wietzendorfer Mannschaft. Demgegenüber stehen bei den TSV Handballern keinerlei Neuzugänge. Das sieht Detlef Janke aber nicht als Problem an, zumal bei Bedarf einige Spieler aus der zweiten Garde, die in der Landesliga aktiv ist, problemlos in der Verbandsliga einsetzbar wären. Trotzdem ist der Kader der Grün-Weißen aber gut bestückt. Das Torhütertrio Christian Eggers, Torsten Kohlmeyer und Michael Lütjens sollte ein solider Rückhalt der Abwehr werden, die mit Lars Worthmann und Henric Müller über zwei erfahrene Deckungskämpfer verfügt. Im Offensivbereich stehen mit Nils Timme, Hinrich Bockelmann und Lars Worthmann gleich drei Linkshänder im Aufgebot, eine Quote, die so mancher Bundesligist nicht vorweisen kann.

Auf der Mittelposition sollten Malte Lütjens und Niklas Hestermann den Abgang von Mirko Eggersgluß kompensieren können. Jannik Hestermann und Henric Müller werden für den nötigen Dampf über „Halblinks“ sorgenproblemlos in der Verbandsliga sorgen, während die Flügelflitzer Matthias Winkelmann und Dennis Brammer für Kontertore verantwortlich zeichnen sollen. Die Kreisposition ist mit Hauke Prüser zwar nur einfach besetzt, doch können andere Akteure im Notfall dort ebenfalls in die Bresche springen.

Ansonsten baut Detlef Janke auf die mannschaftliche Geschlossenheit und den absoluten Siegeswillen seiner Truppe. Wenn die Grün-Weißen einen guten Start erwischen, dann sollte eine Saison frei von Abstiegssorgen im Bereich des Möglichen liegen. Die beiden ersten Aufgaben bei der HSG Nord Edemissen und im Heimspiel gegen die HSG Heidmark erscheinen jedenfalls lösbar.

(Heide-Kurier, tke)